

20 Jahre 9/11

Die Anschläge und der Krieg in Afghanistan

Arbeitsmaterialien

Erscheinungsdatum: 20.07.2021

Abzug aus Afghanistan

Ende der Afghanistan-Mission

Bundeswehr fliegt letzte Soldaten aus

Stand: 30.06.2021 03:20 Uhr

Die Bundeswehr hat ihren Einsatz in Afghanistan beendet. Die letzten Soldatinnen und Soldaten haben das Einsatzgebiet verlassen, teilte das Verteidigungsministerium mit. Damit endet die Mission nach 20 Jahren.

Abzug aus Afghanistan



The screenshot shows the Tagesschau website interface. At the top left is the Tagesschau logo, followed by the text "Sendung verpasst?" with a play button icon. To the right is a hamburger menu icon. Below the navigation bar, a breadcrumb trail reads "Videos & Audios > Bundeswehr beendet Afghanistan-Einsatz nach 20 Jahren". The main content area features a video player with the following elements:

- A blue "VIDEO" label above the title.
- The title "Bundeswehr beendet Afghanistan-Einsatz nach 20 Jahren" in blue text.
- The timestamp "30.06.2021 14:09" below the title.
- A video player showing a scene of military vehicles at sunset, with a large play button overlay.
- A "tagesschau" logo in the bottom left corner of the video frame.
- A "1 Min" duration indicator in the bottom right corner of the video frame.
- The name "Kristin Schwietzer, ARD Berlin" below the video player.

<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-884001.html>

Warum war die Bundeswehr in Afghanistan? Der 11. September 2001 und die Folgen

Am Morgen des 11. September 2001 rast ein Flugzeug in einen der beiden Türme des World Trade Centers in New York. Kurz darauf fliegt eine zweite Maschine in den Zwillingturm. Beide Türme brennen und brechen später in sich zusammen. Eine weitere Maschine kracht ins Pentagon, das amerikanische Verteidigungsministerium, ein viertes Flugzeug stürzt auf einem Feld in Pennsylvania ab. Es sterben ca. 3000 Menschen.



Quelle: flickr.com

Die Bezeichnung „9/11“ (Nine/Eleven), nach dem im Englischen so geschriebenen Datum des 11. September, hat sich weltweit durchgesetzt.

Warum war die Bundeswehr in Afghanistan? Der 11. September 2001 und die Folgen

Die NATO stellt zum ersten Mal seit ihrem Bestehen den kollektiven Verteidigungsfall fest. Sie betrachtet die Terroranschläge als Angriff auf das gesamte Bündnis. Am selben Tag verurteilt der UN-Sicherheitsrat den Terroranschlag und bekräftigt das Recht auf individuelle oder kollektive Selbstverteidigung. Diese Entscheidungen bilden die rechtlichen Grundlage für den Militäreinsatz der NATO. Sie sind umstritten.



Die North Atlantic Treaty Organization (NATO) ist ein Verteidigungsbündnis von 30 europäischen und nordamerikanischen Staaten. Sie wurde im Kalten Krieg 1949 gegründet und diente der gemeinsamen Verteidigung gegenüber der Sowjetunion und deren Militärbündnis, dem Warschauer Pakt.

In Artikel 5 des NATO-Vertrags vereinbaren die Mitgliedsstaaten, „dass ein bewaffneter Angriff gegen eine oder mehrere von ihnen [...] als ein Angriff gegen sie alle angesehen wird“ und verpflichten sich zum gegenseitigen Beistand. Dieser Bündnisfall wurde erst ein Mal, am 12. September 2001, ausgerufen.

Warum war die Bundeswehr in Afghanistan? Der 11. September 2001 und die Folgen

Am 20. September benennt der damalige US-Präsident George W. Bush die Schuldigen: 19 Attentäter der islamistischen Terrororganisation Al-Qaida hatten die USA angegriffen. Bush stellt der Taliban-Führung in Afghanistan, die Al-Qaida unterstützen, ein Ultimatum: Sie sollen den Anführer, Osama bin Laden, ausliefern. Bush kündigt einen „war on terror“, also „Krieg gegen den Terror“ an.

*Das Terrornetzwerk **Al-Qaida** wurde in den 1980er-Jahren in Afghanistan gegründet und verübt seitdem weltweit zahlreiche Anschläge. Al-Qaida und ihr Anführer Osama bin Laden, der Drahtzieher von 9/11, wurden von den Taliban in Afghanistan toleriert.*

*Die fundamentalistischen **Taliban** eroberten Afghanistan 1996 und etablierten ein grausames Regime. Mädchen durften nicht zu Schule gehen, Musik und Sport waren verboten, Menschen wurden gesteinigt.*

Krieg in Afghanistan

Die Taliban liefern bin Laden nicht aus. Anfang Oktober beginnen die USA mit britischer Unterstützung mit Luftangriffen auf Afghanistan und unterstützen lokale Anti-Taliban-Kämpfer, die schnell die wichtigsten Städte einnehmen und die militärisch schwachen Taliban vertreiben. Anschließend werden eine Übergangsregierung eingesetzt und NATO-Truppen in Afghanistan stationiert.

Der Bundestag billigt den Bundeswehr-Einsatz in Afghanistan. Von 2002 bis 2021 sind deutsche Soldaten an unterschiedlichen militärischen Missionen in Afghanistan beteiligt.



Auslandseinsätze der Bundeswehr unterliegen dem sogenannten Parlamentsvorbehalt. Das heißt, ohne Zustimmung des Bundestages dürfen deutsche Soldatinnen und Soldaten nicht ins Ausland geschickt werden.

Ziele des Militär-Einsatzes

Das wichtigste Ziel der US-geführten Allianz war es, Taliban und Al-Qaida zu bekämpfen, um weiteren Terror zu verhindern. Außerdem sollte Afghanistan nach dem jahrzehntelangen Bürgerkrieg aufgebaut sowie demokratische, rechtsstaatliche Strukturen und Menschenrechte etabliert werden. Dieses umfassende Ziel nennt man „Nation Building“.

Deutsche Soldatinnen und Soldaten haben u.a. die Sicherheitsverantwortung für den Norden Afghanistans übernommen, Brunnen und Schulen gebaut und die afghanischen Sicherheitskräfte ausgebildet.

Ziele erreicht?



Al-Qaida-Führer Osama bin Laden wird jahrelang gesucht, 2011 in Pakistan gefunden und von US-Soldaten getötet.

Ziele erreicht?

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG ● FAZ.NET

Wirtschaft Finanzen Feuilleton Karriere Sport Gesellschaft Stil Rhein-Main Technik Wissen Reise

AFGHANISTAN-EINSATZ

Kramp-Karrenbauer sieht wichtige Ziele erreicht

AKTUALISIERT AM 23.04.2021 - 09:40



Adaptierte und gekürzte Quelle:

<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/afghanistan-kramp-karrenbauer-sieht-wichtige-ziele-erreicht-17307839.html>

In Afghanistan sind nach Einschätzung von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) wichtige Ziele erreicht worden: „*Wir haben das Ziel erreicht, dass Al-Qaida über 20 Jahre ganz sicherlich nicht in dem Maße operiert hat, wie das der Fall war, als es zu 9/11 gekommen ist*“. Auch seien in Afghanistan Entwicklungen ermöglicht worden, die mit den Taliban an der Macht unvorstellbar gewesen wären. Wenn die Taliban weiter regiert hätten, „*hätten wir wahrscheinlich bis heute keine Schule für Mädchen, keine Frauen auch in höchsten Ämtern bei Gerichten oder anderen Funktionen*“.

Die Opfer

Im Durchschnitt starben seit 2009 mehr als 3.000 Zivilisten pro Jahr.



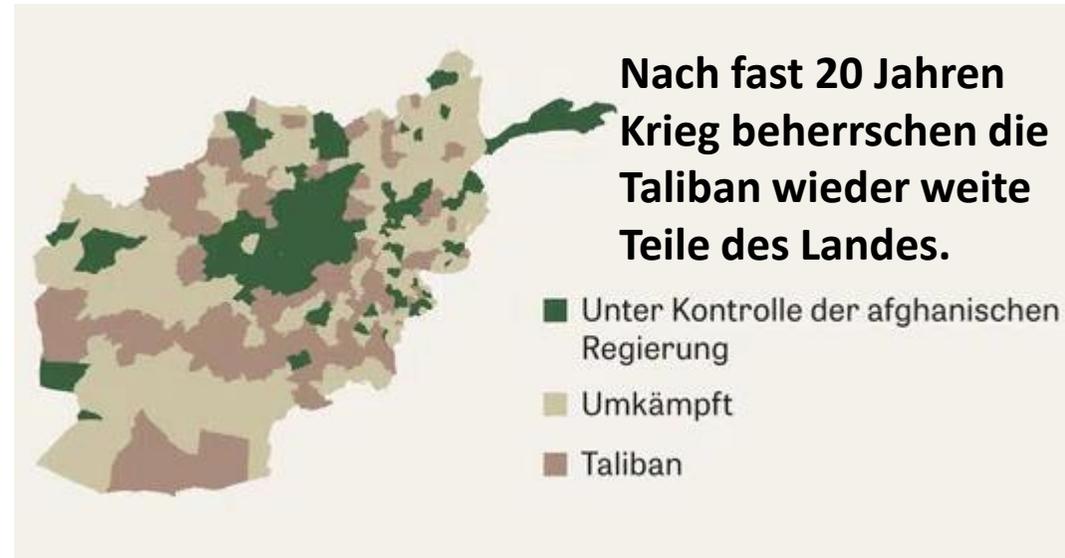
Die Kosten



815,8 Mrd. US-\$
USA

12,2 Mrd. €
Deutschland

Ziele erreicht?



Quelle: <https://www.zeit.de/2021/27/bundeswehr-afghanistan-abzug-infografik-zahlen>

Ziele erreicht?



Politologin Jana Puglierin sagte im Deutschlandfunk, der Einsatz habe sehr wenige positive Ergebnisse hervorgebracht. Die Taliban hätten verstanden, dass sie einfach nur abwarten müssen, bis die internationalen Truppen abgezogen sind und würden dann schrittweise das Land wieder übernehmen – und alles, was aufgebaut wurde, wieder zunichtemachen: Frauenrechte, Bildung, Klimaschutzprojekte.

Gekürzte Quelle: https://www.deutschlandfunk.de/bundeswehreinsatz-in-afghanistan-zwei-jahrzehnte-am.2897.de.html?dram:article_id=499527

Sicheres Umfeld? 2019 entfielen 41 Prozent aller Terrortoten weltweit auf Afghanistan. Der afghanische Staat gilt als extrem korrupt. Mehr als die Hälfte der Menschen lebt unterhalb der Armutsgrenze.

Gekürzte Quelle: <https://www.publik-forum.de/menschen-meinungen/sind-wir-in-afghanistan-gescheitert>

Ziele erreicht?



tagesschau

Sendung verpasst? 

 ▶ Videos & Audios ▶ Oliver Mayer, ARD Neu Delhi, zum Abzug der deutschen Truppen aus Afghanistan

VIDEO

Oliver Mayer, ARD Neu Delhi, zum Abzug der deutschen Truppen aus Afghanistan

30.06.2021 16:12



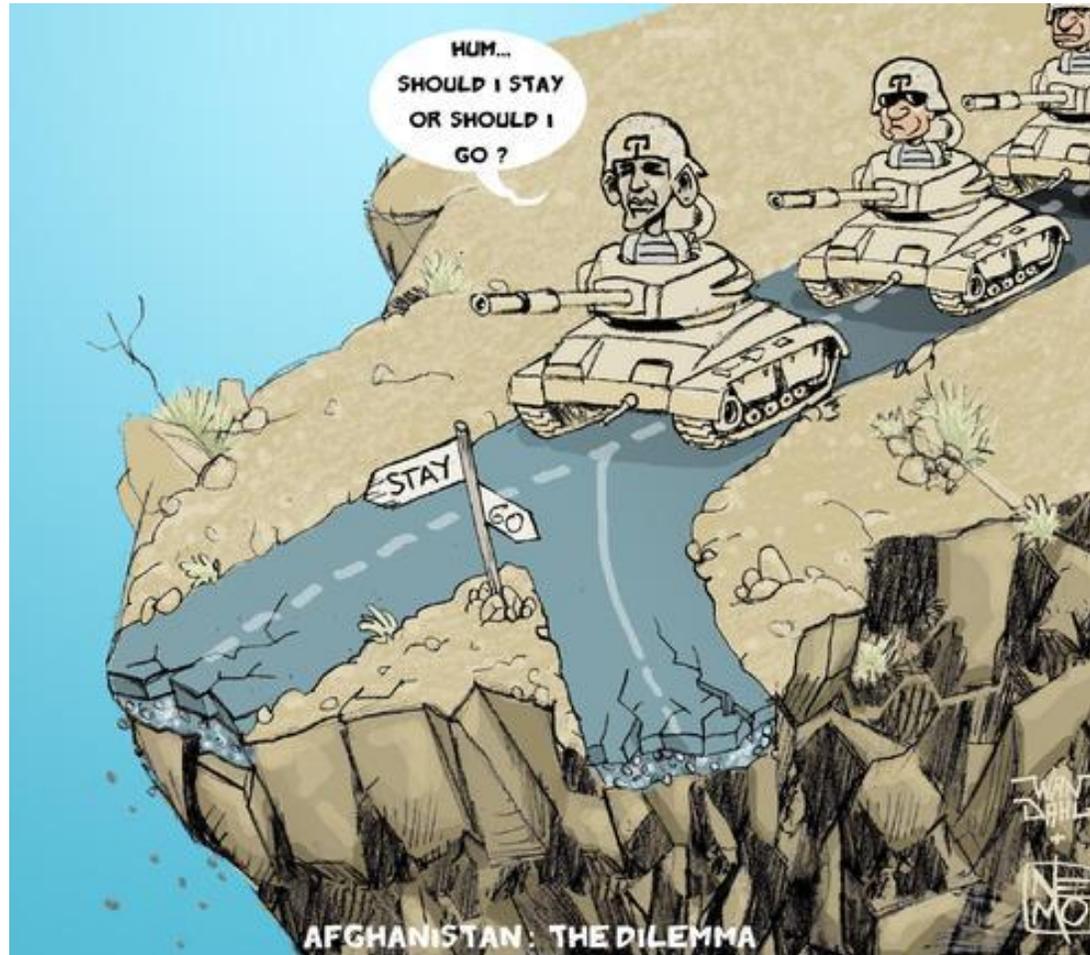
Afghanistan-Einsatz beendet

Rückkehr der Bundeswehr-Soldaten

Mehr Informationen auf tagesschau24, in der tagesschau-App und bei tagesschau.de

<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-884049.html>

Diskussion



Anregungen für die Diskussion

- War es der richtige Zeitpunkt, die internationalen Truppen abzuziehen?
- War der Einsatz in Afghanistan ein Erfolg?
- Sollen wir weiterhin versuchen Menschenrechte, zur Not auch mit Waffengewalt, durchzusetzen?
- Dürfen wir untätig zuschauen, wenn in anderen Staaten Menschenrechte massiv verletzt werden?
- Sollten wir den „Ortskräften“, also Afghanen, die für die Bundeswehr gearbeitet haben und jetzt deshalb von der Taliban bedroht werden, Asyl gewähren?

Zum Weiterdenken und Informieren

Der Krieg in Afghanistan ist nur eine der zahlreichen Folgen von 9/11.

- Auch im Irak marschierten die USA, allerdings ohne deutsche Beteiligung, ein. Noch heute leidet das Ansehen der USA unter den Lügen, mit denen der Einsatz begründet wurde, und den dokumentierten Gewaltexzessen amerikanischer Soldaten und noch heute leidet der Irak unter der entstandenen Instabilität.
- Im Gefangenenlager Guantanamo auf Kuba sind immer noch Menschen eingesperrt. Sie wurden teilweise gefoltert und ohne rechtsstaatliches Verfahren festgehalten.
- Sowohl Anti-Amerikanismus als auch anti-muslimischer Rassismus haben enorm zugenommen.
- In den USA aber auch in Europa und in Deutschland sind drastische Sicherheitsgesetze verabschiedet worden, die Anschläge verhindern sollen aber auch die Freiheitsrechte der Bürger*innen einschränken.
- 9/11 gilt als „Mutter“ der modernen Verschwörungstheorien.
- Die spektakulären, sehr schnell weltweit live übertragenen Bilder und die exzessive globale Berichterstattung über 9/11 spielen den Zielen des transnationalen Terrorismus in die Hände.